### *Inhaltsverzeichnis*

Alle Vogel sınd schon da	2
Ännchen von Tharau	7
Das Wandern ist des Müllers Lust	18
Der Kuckuck und der Esel	10
Der Winter ist vergangen	16
Ein Männlein steht im Walde	11
Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann	5
Grün, grün, grün sind alle meine Kleider	12
Grüß Gott, du schöner Maien	17
Hänsel und Gretel	6
Im schönsten Wiesengrunde	9
Kein schöner Land	4
Mein Hut der hat drei Ecken	20
Nun ruhen alle Wälder	3
Summ, summ	13
Suse, liebe Suse	15
Wenn alle Brünnlein fließen	8
Wenn ich ein Vöglein wär	14

© 2021 by Bartsch & Haeseler Musikverlag, Hauptstr. 3A, 79258 Hartheim

Alle Rechte vorbehalten All rights reserved

Arrangement + Notensatz: Achim Graf

Coverdruck: Simon-Druck GmbH & Co., Freiburg

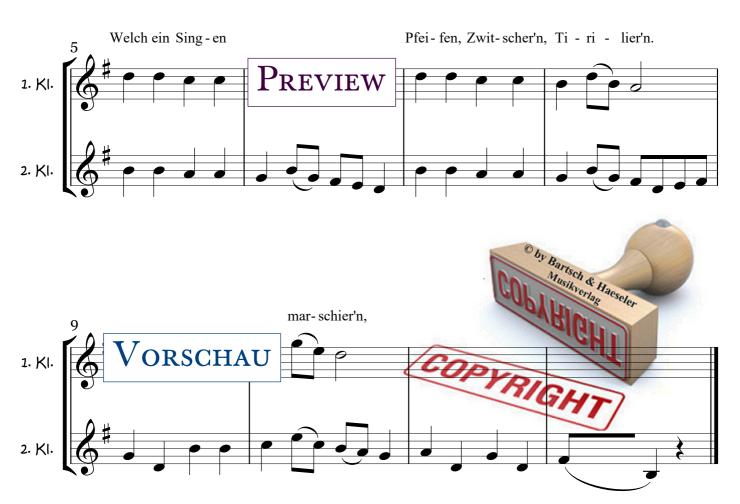
Wir danken Frau Dr. Susanne Schedtler, Deutsches Volksliederarchiv Freiburg, für Ihre freundliche Unterstützung.

Vervielfältigungen jeglicher Art, abschriftlich, fotokopiert oder in sonstigen Verfahren hergestellt, sind ausdrücklich untersagt. Dies gilt auch für den Schul- bzw. Unterrichtsgebrauch. Zuwiderhandlungen werden als Verletzung des Urheberrechtes in jedem Fall rechtlich verfolgt.

Bearb. & Arr.: Achim Graf Peter Welte

## Alle Vögel sind schon da

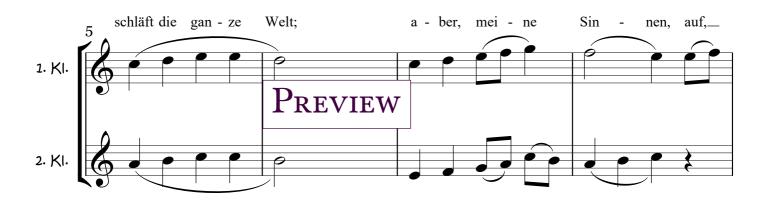


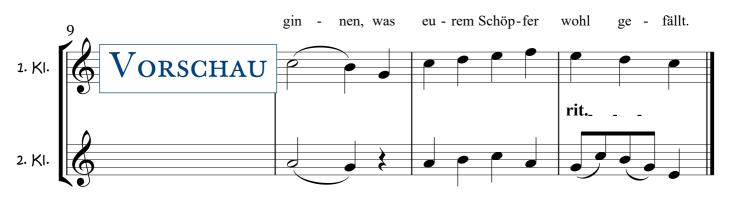


- 2. Wie sie alle lustig sind, flink und froh sich regen. Amsel, Drossel, Fink und Star, und die ganze Vogelschar, wünschen dir ein frohes Jahr, lauter Heil und Segen.
- 3. Was sie uns verkünden nun, nehmen wir zu Herzen. Wir auch wollen lustig sein, lustig wie die Vögelein, hier und dort, feldaus, feldein, singen, springen, scherzen.

### Nun ruhen alle Wälder







- 2. Der Tag ist nun vergangen, die güld'nen Sternlein prangen am blauen Himmelssaal. Also werd' ich auch stehen, wann mich wird heißen gehen, mein Gott aus diesem Jammertal.
- 3. Auch euch, ihr mene Lieben, soll heute nicht betrüben, kein Unfall noch Gefahr. Gott laß euch selig schlafen, stell euch die güld'nen Waffen, ums Bett und seiner Engel Schar.

### Kein schöner Land

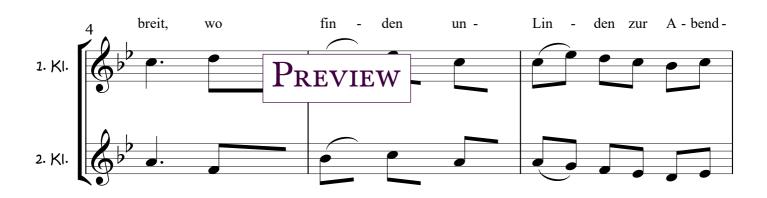
### Andante J = 92

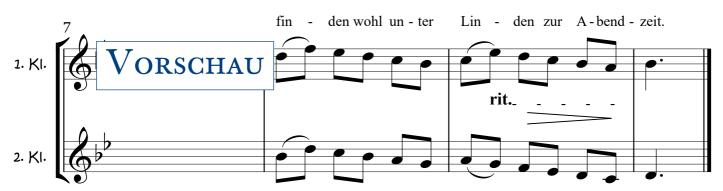
1. Kein schö-ner Land in die-ser Zeit, als hier das

2. Klarinette in Bb

VORSCHAU

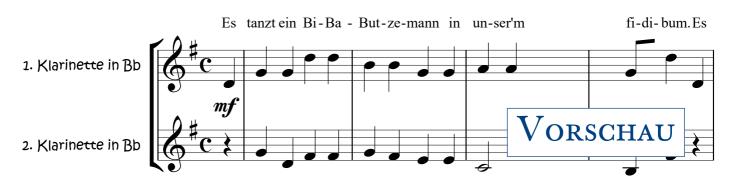
2. Klarinette in Bb

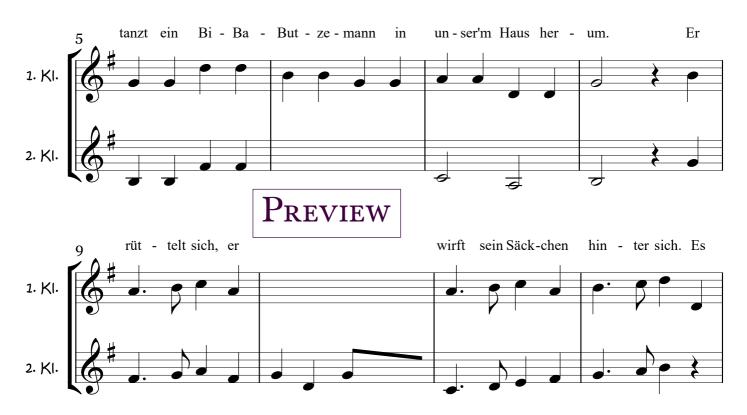


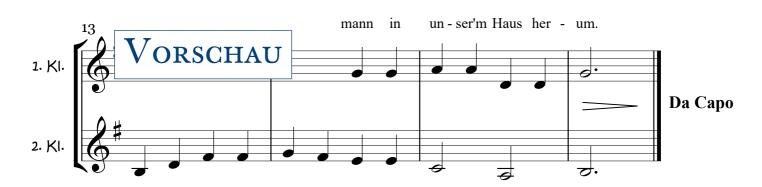


- 2. Da haben wir so manche Stund', gesessen da in froher Rund', und taten singen, die Lieder klingen im Eichengrund. Und taten singen, die Lieder klingen im Eichengrund.
  - 3. Daß wir uns hier in diesem Tal, noch treffen so viel hundertmal. Gott mag es schenken, Gott mag es lenken, er hat die Gnad'. Gott mag es schenken, Gott mag es lenken, er hat die Gnad'.

### Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann

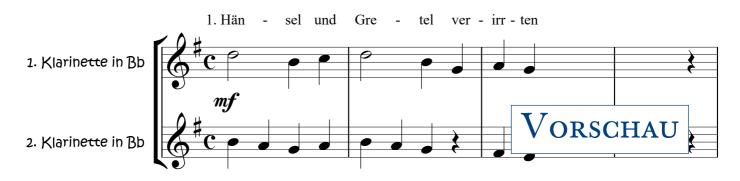




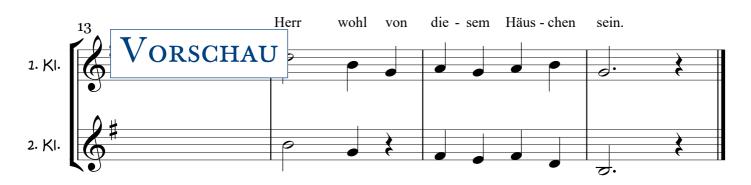


2. Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann in unserm Kreis herum, fidibum, es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann in unserm Kreis herum. Er rüttelt sich, er schüttelt sich, er wirft sein Säckchen hinter sich. Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann in unserm Kreis herum.

### Hänsel und Gretel

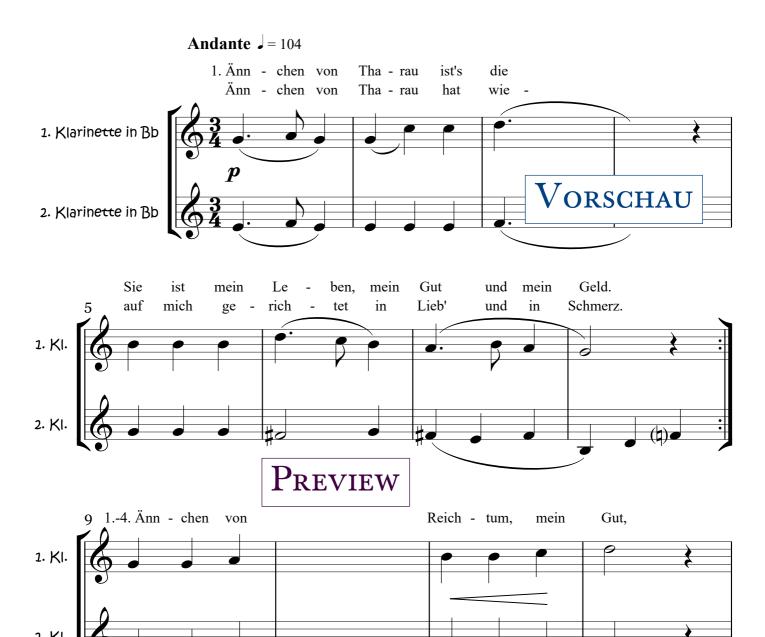


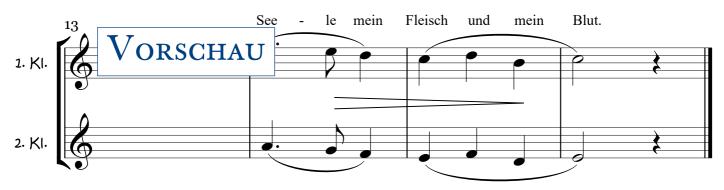




- Huhu, da schaut eine alte Hexe raus,
   Sie lockt die Kinder ins Pfefferkuchenhaus.
   Sie stellte sich gar freundlich, o Hänsel welche Not.
   ihn wollt' sie braten, im Ofen braun wie Brot.
- 3. Doch als die Hexe zum Ofen schaut hinein, ward sie gestoßen von Hans und Gretelein. Die Hexe mußte braten, die Kinder geh'n nach Haus, nun ist das Märchen von Hans und Gretel aus.

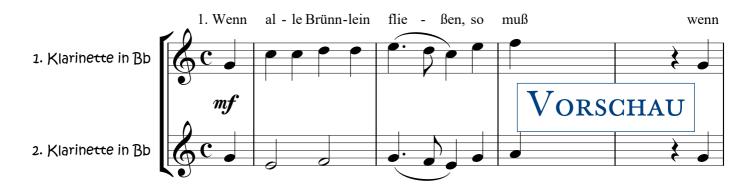
### Ännchen von Tharau

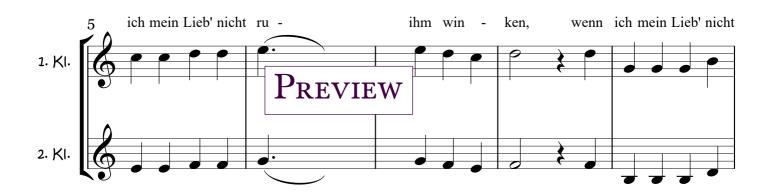


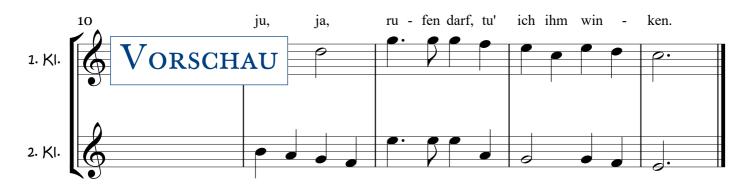


- 2. Käm' alles Wetter gleich auf uns zu schlahn, wir sind gesinnt beieinander zu stahn. Krankheit, Verfolgung, Betrübnis und Pein, soll uns're Liebe Verknotigung sein. Ännchen von Tharau, . . .
- 3. Recht als ein Palmenbaum über sich steigt, je mehr ihn Hagel und Regen gebeugt. So wird die Lieb' in uns mächtig und groß, durch Kreuz, durch Leiden, durch allerlei Not. Ännchen von Tharau, . . .

# Wenn alle Brünnlein fließen





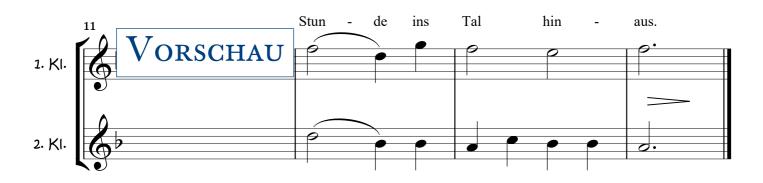


- Ja, winken mit den Äugelen und treten auf dem Fuß, 's ist eine in der Stube drin, die meine werden muß. 'S ist eine in der Stube drin, ju, ja, Stube drin, die meine werden muß.
- 3. Warum soll't sie's nicht werden, ich hab sie ja so gern, sie hat zwei blaue Äugelein, die leuchten wie zwei Stern'. Sie hat zwei blaue Äugelein, ju, ja, Äugelen, die leuchten wie zwei Stern'.

# Im schönsten Wiesengrunde

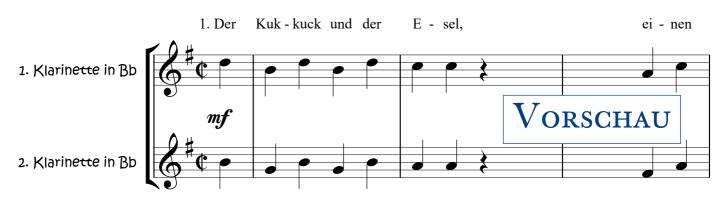
### **Moderato** $\rfloor = 112$

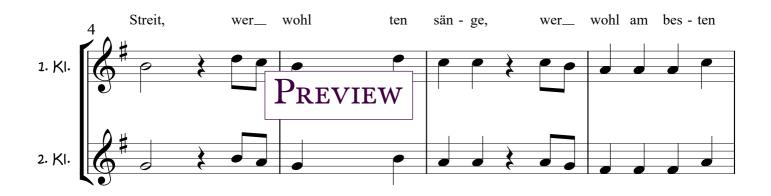


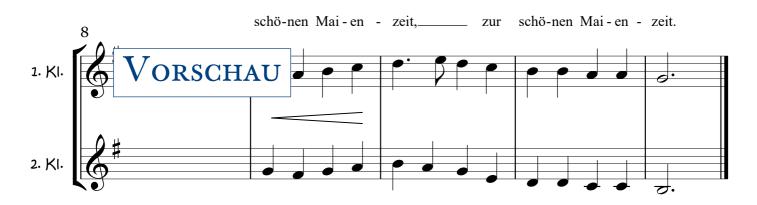


- 3. Sterb' ich, in Tales Grunde will ich begraben sein, 2. Muß aus dem Tal jetzt scheiden, wo alles Lust und Klang, singt mir zur letzten Stunde beim Abendschein: Dir, o stilles Tal, Gruß zum letztenmal. Singt mir zur letzten Stunde beim Abendschein.
  - das ist mein herbstes Leiden, mein letzter Gang. Dich mein stilles Tal, grüß' ich tausendmal. Das ist mein herbstes Leiden, mein letzter Gang.

### Der Kuckuck und der Esel



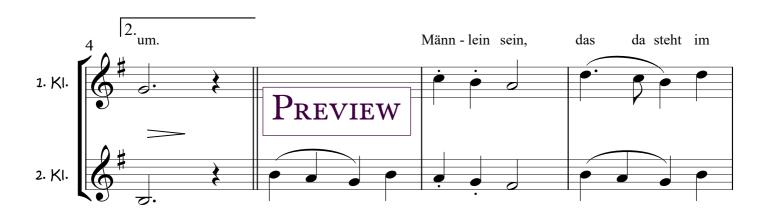


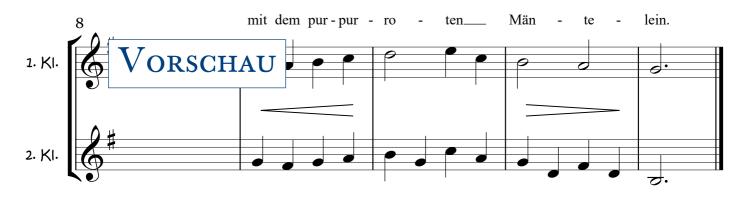


- 2. Der Kuckuck sprach: "Das kann ich" und fing gleich an zu schrei'n."Ich aber kann es besser", fiel gleich der Esel ein, "Ich aber kann es besser", fiel gleich der Esel ein,
- Das klang so schön und lieblich, so schön von fern und nah.
   Sie sangen alle beide: "Kuckuck, kuckuck, i - a".
   Sie sangen alle beide: "Kuckuck, kuckuck, i - a".

### Ein Männlein steht im Walde



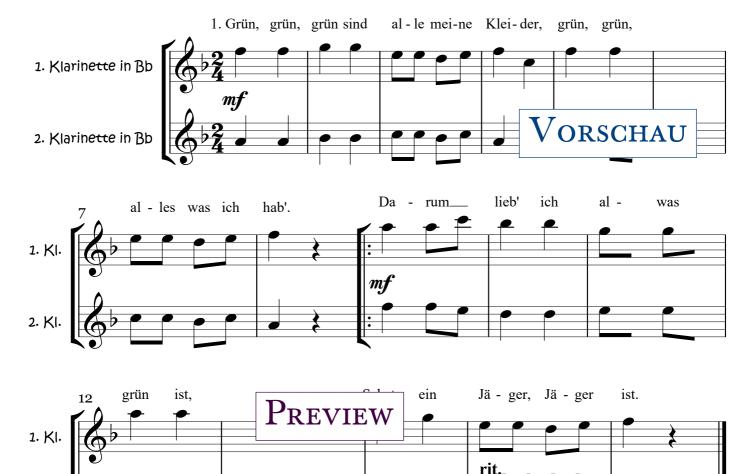




Das Männlein steht im Walde auf einem Bein.
Es hat auf seinem Haupte schwarz' Käpplein klein.
Sag, wer mag das Männlein sein,
das da steht im Wald allein,
mit dem kleinen, schwarzen Käppelein.

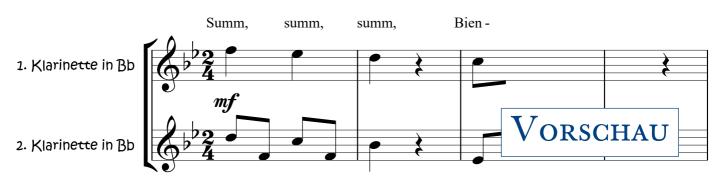
# Grün, grün, grün sind alle meine Kleider

### 

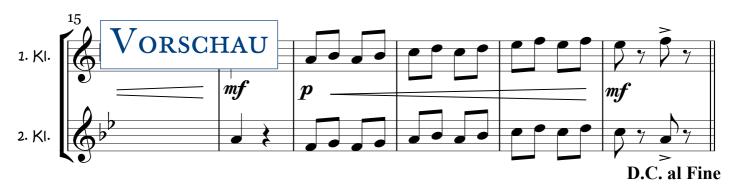


- 2. Weiß, weiß, weiß sind alle meine Kleider, weiß, weiß, weiß ist alles was ich hab'. Darum lieb' ich, alles was so weiß ist, weil mein Schatz ein Müller, Müller ist.
- 4. I VORSCHAU e Kleider, bunt, bunt, bunt ist alles was ich hab'.
  Darum lieb' ich, alles was so bunt ist, weil mein Schatz ein Maler, Maler ist.
- 3. Blau, blau, blau sind alle meine Kleider, blau, blau, blau ist alles was ich hab'. Darum lieb' ich, alles was so blau ist, weil mein Schatz ein Färber, Färber ist.
- 5. Schwarz, schwarz, schwarz sind alle meine Kleider, schwarz, schwarz, schwarz ist alles was ich hab'. Darum lieb' ich, alles was so schwarz ist, weil mein Schatz ein Schornsteinfeger ist.

## Summ, summ, summ

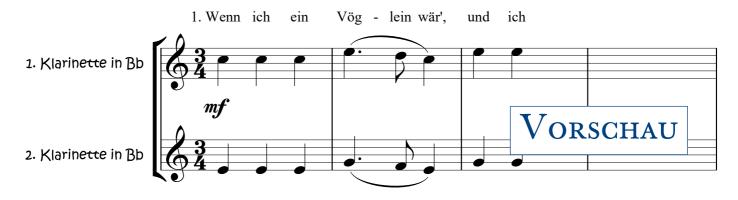


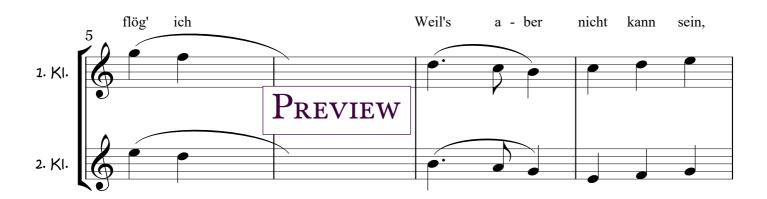


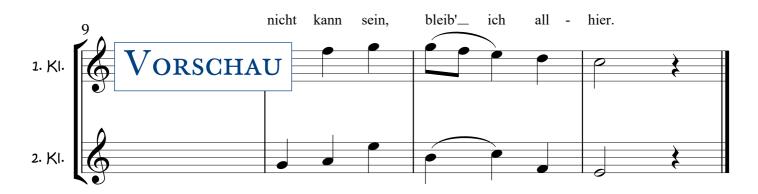


- 2. Summ, summ! Bienchen summ herum! Such in Blumen, such in Blümchen dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen! Summ, summ! Bienchen summ herum!
- 3. Summ, summ! Bienchen summ herum! Kehre heim mit reicher Habe, bau uns manche volle Wabe! Summ, summ! Bienchen summ herum!

# Wenn ich ein Vöglein wär

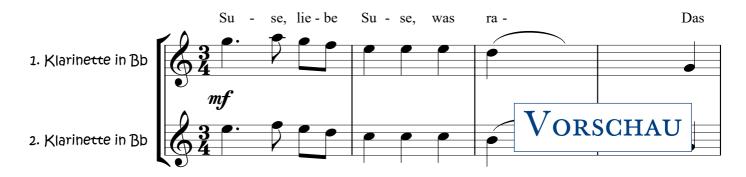




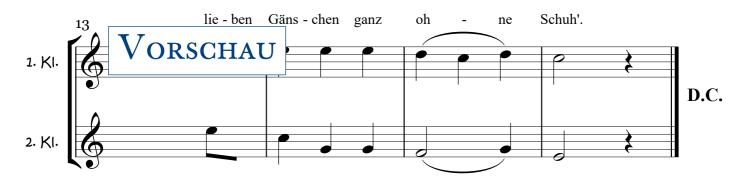


- 2. Bin ich gleich weit von dir, bin doch im Traum bei dir und red mit dir. Wenn ich erwachen tu', wenn ich erwachen tu', bin ich allein.
- 3. Es gibt kein' Stund' der Nacht, da nicht mein Herz erwacht und an dich denkt. Wie du mir tausendmal, wie du mir tausendmal, dein Herz geschenkt.

## Suse, liebe Suse



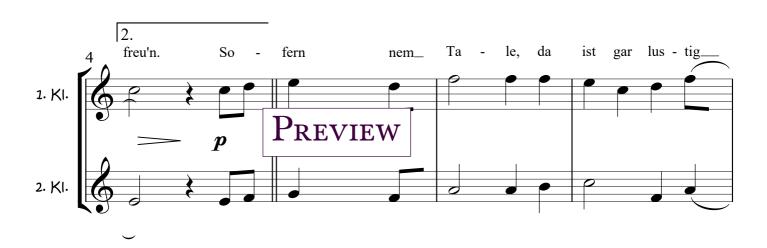


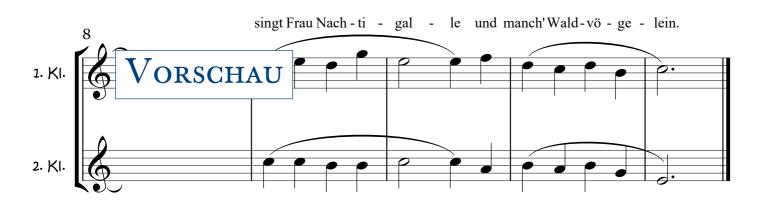


- 2. Suse, liebe Suse, schlags Kikelchen tot, Legt mir keine Eier, und frißt mir mein Brot, Rupfen wir ihm dann die Federchen aus, Machen dem Kindlein ein Bettlein daraus.
- 3. Eia popeia, das ist eine Not, Wer schenkt mir ein Heller, zu Zucker und Brot? Verkauf ich mein Bettlein, und leg mich aufs Stroh, Sticht mich keine Feder, und beißt mich kein Floh

# Der Winter ist vergangen







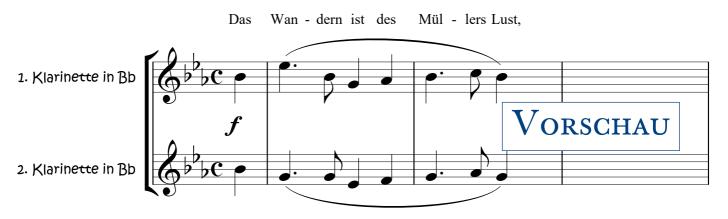
2. Ich geh den Mai zu hauen hin durch das grüne Gras, schenk meinem Buhl die Treue, die mir die Liebste was. Und ruf, daß sie mag kommen, wohl an dem Fenster stahn, empfangen den Mai mit Blumen. Er ist gar wohlgetan.

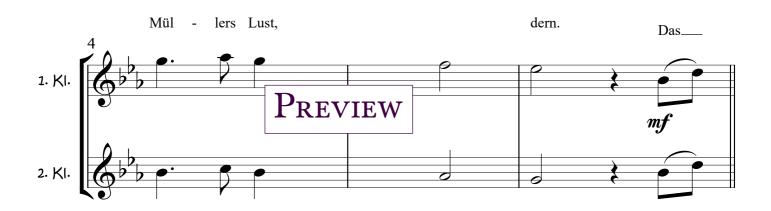
# Grüß Gott, du schöner Maien

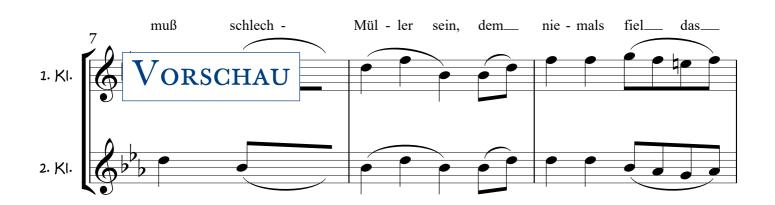


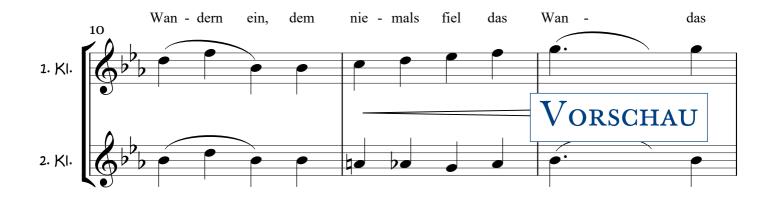
- 2. Die kalten Wind' verstummen, der Himmel ist gar blau.
  - Die Bienlein summen, daher von grüner Au.
  - O holde Lust im Maien, da alles neu erblüht.
  - Du kannst mir sehr erfreuen, mein Herz und mein Gemüt.

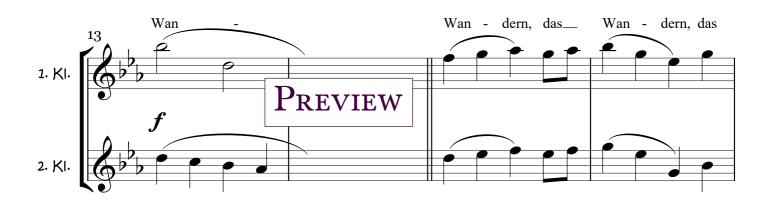
## Das Wandern ist des Müllers Lust

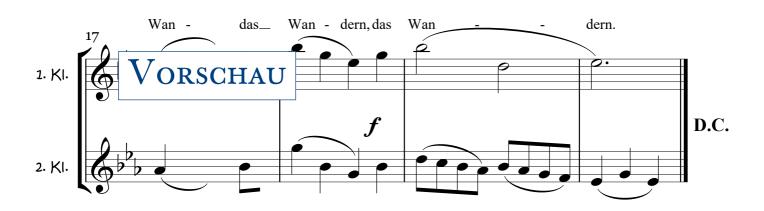












## Mein Hut der hat drei Ecken

